

Unter den Caesaren
der Ruhm von Tausend Jahren

Die Römer

FÜR
DUMMIES®

Auf einen Blick:

- Konsuln, Prätores und Co.
- Die Götter der Römer
- Lust und Last der Kaiser

*Mach Dich
schlau*



Guy de la Bédoyère

Die Römer für Dummies - Schummelseite

Das Römische Reich



***Römische Kaiser 27 v. Chr. bis
476 n. Chr.***

In dieser Liste sind alle römischen Kaiser aufgeführt, angefangen 27 v. Chr. bis zur Abdankung des letzten weströmischen Kaisers 476 n. Chr. - Gegenkaiser, Usurpatoren usw. sind nicht aufgeführt. Das Oströmische Reich bestand noch etwa 1000 Jahre länger.

Kaiser	Regierungszeit	Kaiser	Regierungszeit	Kaiser	Regierungszeit
Augustus (Octavian)	27 v. Chr.– 14 n. Chr.	Antoninus Pius	138–161	Valerian	253–260
Tiberius	14–37	Marc Aurel	161–180	Gallienus	253–268
Caligula	37–41	Commodus	180–192	Claudius II. Gothicus	268–270
Claudius	41–54	Pertinax	193	Aurelian	270–275
Nero	54–68	Didius Julianus	193	Tacitus	275–276
Galba	68–69	Septimius Severus	193–211	Probus	276–282
Vitellius	69	Caracalla	211–217	Carus	282–283
Otho	69	Macrinus	217–218	Numerian (Ostrom)	283–284
Vespasian	69–79	Elagabal	218–222	Carinus (Westrom)	283–285
Titus	79–81	Severus Alexander	222–235	Diokletian (Ostrom)	284–305
Domitian	81–96	Maximinus Thrax	235–238	Maximian (Westrom)	286–305
Nerva	96–98	Gordian III.	238–244	Galerius (Ostrom)	305–311
Trajan	98–117	Philippus Arabs	244–249	Constantius I. (Westrom)	305–306
Hadrian	117–138	Decius	249–251		
		Trebonianus Gallus	251–253		

Kaiser	Regierungszeit	Kaiser	Regierungszeit	Kaiser	Regierungszeit
Konstantin der Große	306–337	Valentinian II. (Westrom)	375–392	Petronius Maximus	455
Licinius (Westrom)	308–324	Theodosius der Große (Ostrom)	379–395	Aвитus	455
Constantius II.	337–361	Arcadius (Ostrom)	383–408	Maorian	457–461
Julian Apostata	361–363	Honorius (Westrom)	393–423 – ab hier sind nur noch weströmische Kaiser genannt	Severus III.	461–465
Jovian	363–364			Anthemius	467–472
Valentinian I. (Westrom)	364–375			Olybrius	472
Valens (Ostrom)	364–378			Glycerius	473–474
Gratian (Westrom)	367–383	Valentinian III.	425–455	Julius Nepos	474–475
				Romulus Augustulus	476

Wichtige Daten der römischen Geschichte

Im Folgenden sind wichtige Ereignisse aus den verschiedenen Epochen der römischen Geschichte aufgeführt.

Ereignis	Jahr(e)	Ereignis	Jahr(e)
Gründung Roms	753 v. Chr.	Die frühe Kaiserzeit	
Königszeit	753–509 v. Chr.	Regierungszeit des Augustus	27 v. Chr. – 14 n. Chr.
Die Republik		Julisch-claudische Dynastie	14–68 n. Chr.
Vertreibung des letzten Königs	509 v. Chr.	Bürgerkrieg	68–69
Beginn der Ständekämpfe	471 v. Chr.	Die hohe Kaiserzeit	
Zwölftafelgesetz	450 v. Chr.	Flavische Dynastie	69–96
Invasion der Kelten	390 v. Chr.	Adoptivkaiser	96–180
Samnitenkriege	243–309 und 298–290 v. Chr.	Ende der Expansion unter Hadrian	117–138
Erster Punischer Krieg	264–241 v. Chr.	Krise und Niedergang	
Zweiter Punischer Krieg	218–202 v. Chr.	Bürgerkrieg	193–197
Dritter Punischer Krieg	149–146 v. Chr.	Severische Dynastie	193–235
Eroberung Griechenlands	146 v. Chr.	Soldatenkaiser	235–284
Gracchische Reformen	133–121 v. Chr.	Tetrarchie Diocletians	293
Bundesgenossenkrieg	91–89 v. Chr.	Konstantinische Dynastie	307–361
Erstes Triumvirat	60 v. Chr.	Tolerierung des Christentums	313
Er mordung Caesars	44 v. Chr.	Plünderung Roms	410
Zweites Triumvirat	43 v. Chr. – faktisches Ende der Republik	Absetzung des letzten weströmischen Kaisers	476
Schlacht von Actium	31 v. Chr.	Byzantinisches Reich	bis 1453

Guy de la Bédoyère

***Die Römer
für Dummies***

*Übersetzung aus dem
Amerikanischen
von Tina Kaufmann*



WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2008

© 2008 WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, Weinheim

Original English language edition »The Romans For Dummies«: Copyright © 2006 by Wiley Publishing, Inc. All rights reserved including the right of reproduction in whole or in part in any form. This Ebook is published under license with the original publisher John Wiley and Sons, Inc.

Copyright der englischsprachigen Originalausgabe »The Romans For Dummies« © 2006 von Wiley Publishing, Inc. Alle Rechte vorbehalten inklusive des Rechtes auf Reproduktion im Ganzen oder in Teilen und in jeglicher Form. Dieses E-Book wird mit Genehmigung des Original-Verlages John Wiley and Sons, Inc. publiziert.

Wiley, the Wiley logo, Für Dummies, the Dummies Man logo, and related trademarks and trade dress are trademarks or registered trademarks of John Wiley & Sons,

Inc. and/or its affiliates, in the United States and other countries. Used by permission.

Wiley, die Bezeichnung »Für Dummies«, das Dummies-Mann-Logo und darauf bezogene Gestaltungen sind Marken oder eingetragene Marken von John Wiley & Sons, Inc., USA, Deutschland und in anderen Ländern.

Das vorliegende Werk wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Korrektur Petra Heubach-Erdmann und Jürgen Erdmann,
Düsseldorf

ISBN: 978-3-527-70383-8
ePDF ISBN: 978-3-527-64326-4
ePub ISBN: 978-3-527-64325-7
mobi ISBN: 978-3-527-64327-1

Der Autor

Guy de la Bédoyère ist freiberuflicher Schriftsteller und Fernsehautor. Er studierte Geschichte und Archäologie an der Durham University, danach spezialisierte er sich an der University of London auf Römische Geschichte, ein weiterer Schwerpunkt war die Geschichte der USA. Am University College in London erwarb er seinen MA, Thema war die Archäologie des Römischen Reichs. Er hat viele Bücher über sein Spezialgebiet, das Römische Britannien, geschrieben, und in Großbritannien haben ihn zudem seine Fernsehauftritte bekannt gemacht. Er hat über viele historische Themen Bücher geschrieben, darunter auch über Samuel Pepys, dessen Tagebücher wichtige Quellen für die Geschichte der 60er Jahre des 17.Jhs. darstellen. Er ist zudem Mitglied in der Royal Numismatic Society. Außerdem spielt er gerne Klavier, bereist die USA und beschäftigt sich mit Genealogie. Er lebt in Lincolnshire, England.

Danksagung

Ich kann nicht alle Romspezialisten aufzählen, die ich über die Jahre getroffen habe und die, ob sie es wissen oder nicht, ihren Beitrag zu diesem Buch geleistet haben. Richard Reece und Neil Faulkner möchte ich aber doch erwähnen. Ihr eigenwilliger Blick auf die Römische Geschichte hat mich mehr zum Nachdenken gebracht, als sie wissen. Danken möchte ich auch Daniel Mersey, Samantha Clapp und Martin Tribe von Wiley für ihre Kommentare bei der Entstehung des Textes und Wejdan Ismail für ihre Hilfe. Besonderer Dank sei Tracy Barr für ihre redaktionelle Arbeit, den Text in seine endgültige Form zu bringen. Ich bin auch all jenen Menschen dankbar, mit denen ich beim Fernsehen an archäologischen und historischen Beiträgen gearbeitet habe und natürlich den Zuschauern für ihre Kommentare und Beobachtungen, die mir geholfen haben, die Dinge klarer zu sehen. Schließlich will ich meiner Frau danken, die bei den Recherchen für dieses Buch einige 14-Stunden-Tage in Rom und Ostia aushalten musste und die das Römische Reich jetzt seit fast 30 Jahren erträgt.

Die Römer für Dummies

Inhaltsverzeichnis

[Die Römer für Dummies - Schummelseite](#)

[Titel](#)

[Impressum](#)

[Der Autor](#)

[Danksagung](#)

[Einführung](#)

[Über dieses Buch](#)

[Törichte Annahmen über den Leser](#)

[Wie dieses Buch aufgebaut ist](#)

[Teil I: Die Römer und ihre Welt](#)

[Teil II: Man lässt sich's gut gehen](#)

[Teil III: Der Aufstieg Roms](#)

[Teil IV: Als die Römer die Welt beherrschten](#)

[Teil V: Wie ein Weltreich vor die Hunde geht](#)

[Teil VI: Der Top-Ten-Teil](#)

[Symbole, die in diesem Buch verwendet werden](#)

[Wie es weitergeht](#)

[Teil I - Die Römer und ihre Welt](#)

[1 - Damals wie heute - Die Römer gestalten die Welt](#)

[Römer sein](#)

[Die nationale Identität der Römer](#)

[Der Glaube der Römer an ihre Bestimmung](#)

[Die Geschichte Roms im Schnelldurchgang](#)

[Die Wiederentdeckung des antiken Roms](#)

Großartige Ruinen und Ruinenstädte

Die Überlieferung römischer Bücher

Römische Reisesouvenirs

Was die Römer für uns getan haben

Symbolik der Macht

Sprache

Recht und Gesetz

Philosophie

Die Idee der Stadt

Schon lange her, aber immer noch da

2 - Die römische Gesellschaftsordnung - Nur das Geld zählt

Das Wichtigste zuerst: Die römische Familie

Die oberen Zehntausend

Adlige (Nobiles)

Ritter (Equites)

Normale Bürger

Römische Bürger

Latinische Bürger

Alle anderen: Provinzbewohner

»Werden Sie schon bedient?«

Sklaven

Freigelassene

Frauen und Kinder zuletzt!

Frauen

Kinder

3 - Vom Erklimmen der Karriereleiter

Die Versammlungen der Römer

Comitia Curiata (»Versammlungen der Abteilungen«)

Comitia Centuriata (»Versammlungen der Hundertschaften«)

Comitia Populi Tributa (»Versammlungen des nach Stämmen geordneten Volkes«)

Concilium Plebis Tributum (»Versammlung

der nach Stämmen geordneten Plebs«).

Der Senat

Die Kaiser

Der Kaisertitel

Römischer Kaiser - eine

Stellenbeschreibung

Die Nachfolge

Gipfelstürmer

Karriereleiter für Senatorennachwuchs

Karriereleiter für den Ritterstand

4 - Ländliches Glück - Ein römischer Traum

In unserem Herzen sind wir Bauern - Das
Selbstbild der Römer

Lebe in der Stadt - Träume vom Land

Die Flucht aus der Stadt

Der Landkauf

Villen: Die Grundlage der römischen
Landwirtschaft

Hier 'ne Villa, da 'ne Villa ...

Kaiserliche und andere große Landgüter

Die Villen der Spätantike

Und die Realität auf dem Lande?

5 - Damals, bei der Legion

Auf zur Legion

Legionen und Legionäre

Die Hilfstruppen

Die Prätorianer

Die Flotte

Auf die Ausrüstung kommt's an

Bekleidung und Bewaffnung

Artillerie

Das Militärlager

Die Verteidigungsanlagen

Die Lagerbauten

Marschlager

Wie man den Feind fernhält: Grenzanlagen

Die spätrömische Armee
Die Aufteilung der Armee
Neue Lager für die spätantike Armee
Das Ende der weströmischen Armee

Teil II - Man lässt sich's gut gehen

6 - Die Stadt - ein Urwald

Das Konzept der Stadt

Rom: städtebauliches Vorbild

Die Verbesserung der Modellstadt

Kopien von Rom

Zwei geniale Ideen

Beton

Bögen und Gewölbe

Vitruv - der berühmte Architekt

Alle Wege führen nach Rom

Grundlagen des Straßenbaus

Hilfe für Reisende: Straßenkarten,

Itinerare und mehr

Die kaiserliche Post (»cursus publicus«)

7 - Was man so zum Leben braucht

Handel im Römischen Reich

Ostia - der Hafen von Rom

Internationaler Handel

Die Händler und ihre Gilden

Leckerer aus aller Welt

Die Getreideversorgung - Nahrung für die

Massen

Die Ausbeutung von Bodenschätzen

Geld regiert die Welt

Propagandamünzen

Vergleichswerte

Inflation

Fließendes Wasser

Wasser marsch! - Aquädukte

Brunnen und Reservoirs

Bäder

Wohin mit dem Dreck? - Roms Kanalisation

Gesundheit und Medizin

Der Gesundheitssektor in römischer Zeit

Medizin für die Massen

8 - Unterhaltung im Großen und im Kleinen

Grundsätzliches zu den Spielen

Spiele für das Volk

Die Spielfelder: Amphitheater und Circus

Das Kolosseum

Der Circus

Gladiatoren - kämpfende Männer

Gladiatoren - wer waren sie?

Schulen für Schurken

Wer hat Angst vor Gladiatoren?

Die Vorstellung beginnt

Tierkämpfe

Die Beschaffung von Tieren

Tiere in der Arena

Historische Großereignisse und erfundene

Schlachten

Ein Tag auf der Rennbahn - Wagenrennen

Römische Wagen

Die Wagenlenker

Fans

Pantomimen und Schauspiele - römisches

Theater

Der Theatergrundriss

Römische Musik

Schauspieler und Mäzene

Die Show muss weitergehen:

Vorstellungen und Rededuelle

Ein Abend daheim - Unterhaltung im Kleinen

Eine Geburtstagsfeier

Tafelgeschirr

Die Speisekarte

9 - Das Walten der Götter

Römische Religion - Handel mit den Göttern

Die Deutung der Zukunft

Ungläubige und Scharlatane

Römische Tempel und Heiligtümer

Der römische Standardtempel

Andere Tempel

Schreine und kleine Heiligtümer

Die römischen Götter

Jupiter, Juno, Minerva - römische

Staatsreligion

Götter fürs Haus und die Familie

Der Kaiserkult

Die Einbindung fremder Götter

Aus zwei mach eins

Geheimnisvolle Mysterienkulte

Die Religion, die sich nicht anpassen ließ -

das Christentum

Probleme mit dem Christentum

Christenverfolgungen

Toleranz und neue Vorzeichen

Verbrennen und Begraben - römische

Beerdigungen

Die Unterwelt - das Jenseits der Römer

Friedhöfe und Gräber

Ahnenkult und Totenfeiern

Teil III - Der Aufstieg Roms

10 - Könige? Nein, danke - die Republik ist besser!

Die Gründung Roms

Der Mythos

Die wahre Geschichte

Das frühe Rom - Hügel mit Hütten und ein sehr großer Entwässerungskanal

Roms Nachbarn

Die ersten Herrscher Roms: Könige (753 - 535 v. Chr.)

Romulus (753 - 716 v. Chr.)

Numa Pompilius (715 - 673 v. Chr.)

Tullus Hostilius (673 - 641 v. Chr.)

Ancus Marcius (641 - 616 v. Chr.)

Tarquinius Priscus (616 - 579 v. Chr.)

Servius Tullius (579 - 535 v. Chr.)

Tarquinius Superbus (535 - 509 v. Chr.)

Die Verdienste der etruskischen Könige

Die Geburt der Römischen Republik

Die neue Verfassung

Patrizier gegen Plebejer

Klassenkampf im alten Rom - die Ständekämpfe

Die Zwölf Tafeln (450 v. Chr.) - gleiches Recht für alle!

Die Rechte der Plebejer - der Mann mit der Trumpfkarte

11 - Diese Stadt ist nicht groß genug für uns alle - Die Eroberung Italiens

Wie die Römer den latinischen Städtebund für sich gewannen (493 v. Chr.)

Kämpfe mit den Etruskern

Die Gründung des latinischen Städtebunds

Der Konflikt zwischen Rom und dem latinischen Städtebund

Ein Handel mit den Latinern

Die Vernichtung von Gegnern

Die Invasion der Gallier - 390 v. Chr.

Rom wird geplündert

Veränderungen daheim

Die Ausschaltung der Samniten

Der Erste Samnitenkrieg (343 - 341 v. Chr.)

Die Latiner schlagen zurück

Der Zweite Samnitenkrieg (326 - 304 v. Chr.)

Und noch ein Versuch - der Dritte Samnitenkrieg (298 - 290 v. Chr.)

Jetzt ist der Rest von Italien dran

Auftritt des Pyrrhus

Bei Jupiter, es ist geschafft!

12 - Karthago und die ersten zwei Punischen Kriege

Die Sache mit Sizilien - der Erste Punische Krieg (264 - 241 v. Chr.)

Die Marmertiner zündeln

Messana ist nicht genug - es muss ganz Sizilien sein

Seeschlachten und Seesiege - Rom wird Seemacht

Die Bühne für den Zweiten Punischen Krieg wird vorbereitet

Beschäftigung zwischen zwei Kriegen - die Eroberung von Norditalien

Der Zweite Punische Krieg (218 - 202 v. Chr.)

Der erstaunliche Zug der Elefanten

Die Schlacht am Trasimenischen See - 217 v. Chr.

Die Katastrophe von Cannae - 216 v. Chr.

Schwer verwundet, aber nicht tot

Scipio kommt zur rechten Zeit

Die Schlacht von Zama - 202 v. Chr.

Ärger im Osten - die Makedonisch-Römischen Kriege

Ein bisschen Hintergrund - Philipp V. und die illyrischen Piraten

Der Erste Makedonisch-Römische Krieg (214 - 205 v. Chr.)

Der Zweite Makedonisch-Römische Krieg (200 - 197 v. Chr.)

Der Dritte Makedonisch-Römische Krieg (172 - 167 v. Chr.)

Griechenland (Achaea) wird doch erobert

Das Geheimnis unseres Erfolges? - Wir kommen immer wieder zurück!

13 - Wo wir schon dabei sind - Lasst uns noch was erobern!

Wie der Westen gewonnen wurde

Erster Halt: Norditalien

Urlaub an der Riviera

Die Herrschaft in Spanien, 197 - 179 v. Chr.

Die Unterwerfung der spanischen Stämme

Zurück zum Krieg

Die Zerstörung von Numantia

Warum die spanischen Kriege anders waren

Der Dritte Punische Krieg (149 - 146 n. Chr.)

Das neue Karthago

Der Kriegstreiber Masinissa und die Karthager

Karthago muss zerstört werden!

Die letzte Demütigung - Salz in die Wunden

Aufräumarbeiten im Osten

Der Ehrgeiz von Antiochos III.

Wie es mit Antiochos III. weitergeht

Pergamon - der Hauptgewinn

Teil IV - Als die Römer die Welt beherrschten

14 - Reform und Bürgerkrieg

Krise in Rom

Alle Macht dem Volk! - oder auch nicht

Der Aufstieg der Ritter

Ärger mit den Verbündeten

Die Geschichte eines Soldaten

Bühne frei für die Gracchen

Tiberius Sempronius Gracchus (162 - 133 v. Chr.)

Gaius Sempronius Gracchus (153 - 121 v. Chr.)

Das Nachspiel der Gracchen

Der Aufsteiger Marius - und noch mehr Unruhe

Der Jugurthinische Krieg

Die »Nordmänner« kommen

Ein Sklavenaufstand auf Sizilien

Der Untergang des Marius

Ein Kampf gegen Freunde - der Bundesgenossenkrieg (90 - 88 v. Chr.)

Wie man Verbündete verprellt

Bürgerrecht für alle!

Das Udenkbare passiert: Ein Römer erobert Rom - Sulla (88 v. Chr.)

Die Einnahme Roms und die Einigung mit Mithridates

Marius und Cinna schlagen zurück

Sulla kommt wieder nach Hause

Diktator von Rom

Rückzug ins Privatleben und friedliches Ende

Am Anfang waren sie gute Kumpel - Die Ära der Feldherren

Gnaeus Pompeius (106 - 48 v. Chr.)

Marcus Licinius Crassus (um 115 - 53 v.

Chr.)

Julius Caesar - der berühmteste Römer aller Zeiten

Die Dreierbande - Das Erste Triumvirat (60 v. Chr.)

Der Gallische Krieg - Caesar baut seine Macht aus

Inzwischen in Rom ...

Die Erneuerung des Triumvirats

Der Tod von Crassus und der Zerfall des Triumvirats

15 - Gezückte Dolche und das Ende der Republik
Bürgerkrieg

Tödliche Geschäfte

Die Überquerung des Rubikon (50 v. Chr.)

Der Kopf des Pompeius (48 v. Chr.)

Caesar - Chef der römischen Welt

Caesars neue Ordnung

He, wir wollten doch gar keinen König! (44 v. Chr.)

Der tödliche Schlag (44 v. Chr.)

Ein grauenhafter Fehler und der Aufstieg von Marc Anton

Marc Anton oder Octavian - Wer ist Caesars Erbe?

Octavian und das Ende der Republik (44/43 v. Chr.)

Die zweite Dreierbande - das Zweite Triumvirat (43 v. Chr.)

Blut und Götter

Die Schlacht bei Philippi

Jetzt gibt's Krach

Kleopatra und Marc Anton

Der Fehdehandschuh ist geworfen

Die Schlacht von Actium (31 v. Chr.)

16 - Augustus und die Caesaren -
Verschwörungen, Verfolgungswahn und
Verwandschaft

Octavian/Augustus und seine Befugnisse

Die Wiederherstellung der Republik

Der Kaiser, der keiner war

Augustus - der Radikalkonservative

Aus Ziegeln wird Marmor

Ordnung an den Grenzen

9 n. Chr. - Die Katastrophe bei den
Germanen

Ein Sohn, ein Sohn! Ein Königreich für
einen Sohn!

Der Tod des Augustus

Augustus' Erben (14 - 68 n. Chr.) - Tiberius,
Caligula, Claudius und Nero

Tiberius (14 - 37 n. Chr.) - teils gut, teils
schlecht

Caligula (37 - 41 n. Chr.) - Ein Pferd zum
Konsul zu machen, ist keine gute Idee

Claudius (41 - 54 n. Chr.) - Der sabbernde
alte Schwachsinnige macht seine Sache
ganz gut

Nero (54 - 68 n. Chr.) - Und Mami hatte
doch nicht Recht

Das Vierkaiserjahr (68/69 n. Chr.)

Galba (68/69 n. Chr.) - zu alt und zu stur

Otho (69 n. Chr.) - ein Mann mit vielen
Feinden

Vitellius (69 n. Chr.) - der gefräßige Kaiser

Der Aufstieg des Vespasian

Die Flavier (69 - 96 n. Chr.) - Guter Anfang
und böses Ende

Vespasian (69 - 79 n. Chr.) - Herr
Bodenständig

Der vielgeliebte Titus (79 - 81 n. Chr.)

**Domitian (81-96 n. Chr.) - Fliegenmörder
mit Verfolgungswahn**

17 - Die Adoptivkaiser

**Nerva (96 - 98 n. Chr.) - ein guter
Lückenbüsser**

Kluge Züge und gute Taten

**Vereitelte Verschwörungen und der
Nachfolger**

**Trajan (98 - 117 n. Chr.) - der richtige Mann
für den Job**

Trajan in Rom

Krieg mit Dakern und Parthern

Trajans Vermächtnis

**Hadrian (117 - 138) - Künstler und
Schönggeist**

Eine zweifelhafte Nachfolge

Hadrian in Rom

**Genug ist genug: Die Rundreise durch die
Provinzen**

Körperlicher und geistiger Verfall

Die Wahl eines Nachfolgers

**Antoninus Pius (138 - 161) - nett und
fehlerfrei**

Antoninus Pius in Rom

An den Grenzen

**Marc Aurel (161 - 180) - Der Sturm braut sich
zusammen**

Die Ernennung eines Partners

Der Krieger Marc Aurel

Wer kommt dann an die Reihe?

Das Ende der guten alten Zeit

Teil V - Wie ein Weltreich vor die Hunde geht

18 - Bürgerkriege, Versteigerungen und Wahnsinnige

Commodus (180 - 192) - Ich glaube, ich bin Herkules

Commodus und die Staatsangelegenheiten

Commodus der Gladiator

Komplotte und Tod

Pertinax - Das Wunder der 87 Tage

Die Wiedereinführung der Disziplin

Pertinax und die Soldaten

Ins Gras gebissen

Didius Julianus und der Bürgerkrieg

Septimius Severus (193 - 211)

Die Sicherung des Throns

Teile und herrsche!

Der Tod des Severus

Caracalla (211 - 217) wird den Erwartungen des Vaters nicht gerecht

Wie man einen Bruder und viele andere Leute loswird

Das Bürgerrecht für alle (212)

Caracallas Laster

Caracallas Ende

19 - Die Soldatenkaiser des 3. Jahrhunderts - Schläger auf dem Thron

Marcus Opellius Macrinus (217 - 218) - der erste Schläger auf dem Thron

Wie man einen Thron gewinnt

Wie man Popularität verliert

Wie man den Thron verliert

Elagabal (218 - 222)

Elagabals Regierung

Elagabals Frauen

Das Ende von Elagabal

Severus Alexander (222 - 235)

***Etwas Stabilität in einer chaotischen Zeit
Aber nicht alles ist gut***

Das Ende von Alexander und Julia

***Einmal kurz nicht aufgepasst und schon
hat man sie verpasst - Ein ganzer Haufen
Kaiser***

***Valerian I. (253 - 260) und Gallienus (253 -
268)***

Valerian stirbt und der Aufstand beginnt

Die Ereignisse in Palmyra

Das Gallische Sonderreich entsteht

Der Tod von Gallienus und Claudius II. -

Der nächste Kaiser

Aurelian (270 - 275)

Die Zerstörung von Palmyra

Das Ende des Gallischen Sonderreichs

Aurelian zu Hause

Der Tod Aurelians

Probus (276 - 282)

Das Ende des Prinzipats

***20 - Ost ist Ost und West ist West - Diokletian
und Konstantin***

Diokletian (284 - 305)

***Vier Kaiser sind besser als einer - Die
Tetrarchie***

Die Reparatur des Römischen Reichs

Das Dominat - Eine neue Ordnung

Carausius - Der Aufstand in Britannien

Wie das so ist mit guten Ideen - Die

Tetrarchie bricht auseinander

Konstantin I. der Große

Die Kontrolle über den Westen

Das Toleranzedikt von Mailand (313)

Ost gegen West - der Kampf gegen Licinius

Das Reich wird christlich

Die Hauptstadt zieht um
Der Umgang mit Geld
Verfolgungswahn und Erbfolge
Konstantins nicht ganz so nette Familie
Constantius II. (337 - 361)

Der Aufstand des Magnentius

Constantius II. und die Macht

Arianer gegen Katholiken - ein
Lösungsversuch

Julian »Apostata« - Die Rückkehr des
Heidentums

Die Uhr wird zurückgedreht

Julian als Kaiser

21 - Das Ende - Die Barbaren kommen!

Kurzer Bericht über Barbaren

Die Barbaren stehen vor der Tür

Die endgültige Aufteilung des Reichs

Valentinian I. im Westen (364 - 375)

Valens im Osten (364 - 378)

Theodosius I. der Große (379 - 395) - Endlich
jemand, der weiß, was er tut!

Die Westgoten werden angeheuert

Schon wieder Aufstände

Theodosius stirbt

Die Plünderung von Rom

Stilicho kauft die Westgoten

Alarich und der Fall Roms 410

Das Reich schleppt sich weiter

Attila der Hunnenkönig (regierte 434 -
453)

Die Morde an Aetius (454) und Valentinian
III. (455)

Die nächsten paar Kaiser und der Aufstieg
von Ricimer

Romulus Augustulus (475 - 476) - der
letzte Kaiser im Westen

**Das Schicksal der westlichen Provinzen
Im Osten - das Byzantinische Reich**

Religiöse Spannungen

Justinian I. (527 - 565)

**Das große morgenländische Schisma
(1054)**

Der Blutzoll der Kreuzzüge

Das Ende von Byzanz

Das Ende der antiken Welt

Teil VI - Der Top-Ten-Teil

**22 - Zehn interessante und manchmal gute
Römer**

Cincinnatus (519 - 430 v. Chr.)

Scipio Africanus der Ältere (236 - 183 v. Chr.)

Marcus Sergius (spätes 3. Jahrhundert v. Chr.)

Marcus Porcius Cato (234 - 149 v. Chr.)

**Gaius Sempronius Gracchus (153 - 121 v.
Chr.)**

Gaius Julius Caesar (102-44 v. Chr.)

Augustus (63 v. Chr. - 14 n. Chr.)

Plinius der Ältere (23 - 79 n. Chr.)

Carausius (regierte 286 - 293 n. Chr.)

**Sextus Valerius Genialis (spätes 1.
Jahrhundert n. Chr.)**

23 - Zehn (hauptsächlich) böse Römer

**Tarquinius Superbus (regierte 535 - 509 n.
Chr.)**

Coriolanus (527 - 488 v. Chr.)

Sulla (138 - 78 v. Chr.)

Catilina (um 108 - 62 v. Chr.)

Gaius Verres (um 115 - 43 v. Chr.)

Caligula (regierte 37 - 41 n. Chr.)

Nero (regierte 54 - 68 n. Chr.)

Commodus (regierte 180 - 192 n. Chr.)

Didius Julianus (regierte 193 n. Chr.)

Caracalla (regierte 211-217 n. Chr.)

Elagabal (regierte 218 - 222 n. Chr.)

24 - Zehn Wendepunkte der Römischen Geschichte

Der Rauswurf der Könige (509 v. Chr.)

Die Entstehung des Zwölftafelgesetzes (450 v. Chr.)

Der Sieg im Zweiten Punischen Krieg (218 - 201 v. Chr.)

Das Jahr 146 v. Chr.

Augustus' Übereinkunft mit dem Senat 27 und 19 v. Chr.

Die Verbindung zwischen dem Kaiser und Rom bricht ab (68/69 n. Chr.)

Keine weiteren Eroberungen mehr (117 - 138 n. Chr.)

Die Teilung des Römischen Reichs (284 - 305 n. Chr.)

Das Toleranzedikt von Mailand (313 n. Chr.)

Der Fall von Rom (410 n. Chr.)

25 - Zehn der größten Feinde Roms

Hannibal (247 - 182 v. Chr.)

Antiochos III. (242 - 187 v. Chr.)

Mithridates VI., König von Pontos (120 - 63 v. Chr.)

Spartacus (73 - 71 v. Chr. auf der Flucht)

Kleopatra VII. von Ägypten (69 - 31 v. Chr.)

Vercingetorix (gestorben 46 v. Chr.)

Arminius (gestorben um 21 n. Chr.)

Caratacus (gestorben 54 n. Chr.)

Boudicca (gestorben 61 n. Chr.)

Simon Bar Kochba (gestorben 135 n. Chr.)

Stichwortverzeichnis

Einführung

Als ich ungefähr zwölf Jahre alt war, kam mein Vater eines Tages von der Arbeit heim und brachte mir eine römische Münze mit, die er für mich gekauft hatte. Sie war schon ziemlich abgegriffen, auf der einen Seite war das Profil eines römischen Kaisers kaum noch zu erkennen. Aber ich war völlig fasziniert, als ich plötzlich begriff, dass es diese Münze schon eine so lange Zeit gab, wie ich es mir kaum vorstellen konnte. Sie gehörte in eine wirklich unglaubliche Welt, in der es Kaiser, riesige Gebäude, sagenhafte Kriege, Schurken und Helden gab. Und ich konnte einen Teil davon in meinen Händen halten.

Römische Geschichte ist wie ein Eintopf, in dem jeder Schnipsel ist, den Historiker und Archäologen in ihre Finger bekommen konnten. Es gibt keine Quelle zur römischen Geschichte, die alles auf einmal bietet. Kein umfangreiches römisches Lehrbuch, mit dem wir arbeiten können. Sogar die Römer selbst tappten ziemlich im Dunkeln, was ihre Geschichte anging. Sie hatten zwar Historiker, aber nur wenig Schriftliches ist uns erhalten geblieben. Schon die antiken Werke, die wir haben, sind meist unvollständig. Was wir wissen, ist Folgendes: Je weiter die Römer ihre Geschichte zurückverfolgten, desto größer wurden die Lücken, die sie dann mit Mythen und Legenden füllten.

Wenn man zurückdenkt an seinen Geschichtsunterricht oder die ein oder andere Fernsehsendung, dann ist man wahrscheinlich auf einiges gestoßen, das wirklich spannend klingt. Der Ausbruch des Vesuvs und die Zerstörung Pompejis 79 n. Chr. zum Beispiel. Man bekam aber wahrscheinlich auch den Eindruck, dass die Römer furchtbar ernste Menschen waren. Museen helfen oft auch nicht weiter, weil Vitrinen mit staubiger Keramik nicht besonders aufregend sind, vor allem dann, wenn man auf einem Klassenausflug mit einem Fragebogen losgeschickt wird.

Aber das Römische Reich gehört zu den spannendsten Epochen der Weltgeschichte. Diese Zeit ist nicht nur voll von echten Menschen, die ein echtes Leben führen, sondern sie ist auch voll von einer unendlichen Zahl an herausragenden Ereignissen, die den Aufstieg eines kleinen Dorfs in Italien kennzeichnen, das sich aus vorgeschichtlicher Belanglosigkeit heraus auf den Weg macht, um die bemerkenswerteste antike Hochkultur zu werden.

Die römische Welt umgibt uns. Europa, Nordafrika, der Nahe Osten, man findet ihre Trümmer überall. Vom zerfallenden Hadrianswall in Nordengland bis zu den Felsgräbern von Petra, wo die Römer auch waren, hinterließen sie etwas und schufen eine Weltmacht. Allein auf Grund der Tatsache, dass es das Römische Reich schon lange nicht mehr gibt, sollten wir es als Spiegel für unser eigenes Zeitalter nutzen. »All things must pass« hat George Harrison gesungen, und wenn es um Weltreiche geht, liegt er damit genau richtig.

Über dieses Buch

Lateinunterricht reicht zurück bis ins Mittelalter. Im 19. Jahrhundert, während der Regierungszeit von Königin Victoria, fanden die Briten die Römer ganz besonders toll und nutzten sie als eine Art Rechtfertigung für das, was sie taten: also im Wesentlichen die Welt erobern. So waren Latein und Alte Geschichte Hauptfächer, und das blieb für lange Zeit so. Generationen von Schulkindern – in den 1960ern war ich eins davon – mussten Latein lernen, um Zeilen wie »Caesar attackierte die Stellungen des Feindes« übersetzen zu können. Das Ergebnis war, dass die Römer wie ein recht langweiliges Volk von Generälen und Politikern erschienen, die ziemlich viel in ihren Togen rumstanden, wenn sie nicht gerade andere Leute massakrierten. Nicht gerade aufregender Stoff, und anscheinend völlig irrelevant für die Gegenwart. Aber dank der Archäologie, des Kinos und Fernsehens wecken sie wieder mehr Interesse.

Die Geschichte der Römer ist viel interessanter, als es den Anschein hat, deshalb ist die Idee des Buches, sie so zu erzählen, wie sie ist: eine Abenteuerreise mit erstaunlichen Ereignissen und erstaunlichen Menschen. Jetzt könnte man den Gedanken haben, dass alle Römer aus Rom kamen und dass sie das Römische Reich zu dem machten, was es war, und alle anderen schauten zu. Nein. Die Römer waren sehr geschickt bei dem, was sie taten. Sie verwandelten das Römersein in ein Konzept, einen Lebensstil, und jeder konnte das haben – zu bestimmten